



1.09.2015 - Hüntwangen: R-Championat Felix Schwitzer

Während vier Tagen stand die Reitanlage Gentner in Hüntwangen ganz im Zeichen des Springsports. Der RV Rafzerfeld organisierte über 20 Prüfungen, welche regionalen und nationalen Reitern eine Startmöglichkeit boten. Die Hauptprüfung, das OKV-R-Championat, wurde von Felix Schwitzer gewonnen.



Sieger des OKV-R-Championats: Felix Schwitzer auf Charleen.



Podest «Bestes CH-Pferd» (v. l.): Jörg Haas (Silber), Monika Krähenbühl (Gold) und Samuel Hanselmann (Bronze) (Bilder: Conny Ruppli)

Von Conny Ruppli

Zum Abschluss stand am Sonntag das OKV-R-Championat als Hauptprüfung auf dem Programm. Teilnehmen durfte, wer sich vorgängig qualifizierte und somit mindestens zwei Klassierungen innerhalb der ersten zehn Ränge der Kategorie R 120/125 oder 130/135 aufweisen konnte. Das Championat wurde über eine Höhe von 130 Zentimeter ausgetragen. Der knifflige Parcours wies insgesamt elf Hindernisse auf und führte unter anderem über das überbaute Wasser, welches auch in der Einlaufprüfung bereits enthalten war. Die gebrochenen Linien, eine Dreifach-Kombination und die gegen Schluss des Parcours schnell aufeinanderfolgenden Hindernisse erwiesen sich als harte Prüfsteine. Mit Nummer elf gelang Monika Krähenbühl mit Haegllilos Dressman der erste Nullfehlertritt und sie schien damit den Bann gebrochen zu haben. Kurz darauf folgten weitere vier Blankorunden, bevor es erneut eine Phase ohne fehlerfrei Runden gab. Zum Schluss hatten sich total sieben Paare für das einmalige Stechen qualifiziert. In der Barrage wurde eng gewendet und vorwärts galoppiert, jedoch blieben lediglich drei Paare fehlerfrei. Gewonnen wurde das OKV-R-Championat von Felix Schwitzer mit einem beherzten Ritt mit seiner Stute Charleen, gefolgt von Alexandra Suter mit Samara und vor Denise Cavegn mit Capella. «Im Parcours ist sie in ihrem Element», so der sympathische Sieger Felix Schwitzer über seine Stute. «Aber sonst im Umgang und wie man auch bei der Siegerehrung gesehen hat, eher etwas 'quirlig'».

«Dressman» bestes CH-Pferd

Im Rahmen des OKV-R-Championats wurde auch das beste Schweizer Pferd geehrt. Mit dem fünften Rang in dieser Prüfung durfte Haegllilos Dressman im Besitz von Evi Bienz und geritten von Monika Krähenbühl diesen Preis entgegennehmen. Der neunjährige dunkelbraune CH-Wallach lief noch nie über 130 Zentimeter, empfahl sich mit dem Auftritt aber für weitere Aufgaben. Seine Reiterin konnte «ihren» Titel verteidigen, durfte sie den Preis bereits letztes Jahr auf Figaro vom Eigen entgegennehmen. «Einfach unglaublich», schwärmt Krähenbühl. «Dressman sprang super, obwohl es das erste Mal über 130 Zentimeter für ihn war und ich selbst habe auch nicht mehr so viel Routine über

diese Höhe», führte sie weiter aus.

Schnyder dominiert N-Prüfungen

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen der nationalen Reiter. Vier Prüfungen von 120 bis 135 Zentimeter wurden ausgetragen und von Tamara Schnyder dominiert. Das erste Springen konnte Sie mit Caramia Bella für sich entscheiden, und klassierte sich im zweiten Springen mit Thobiat auf dem zweiten Platz knapp hinter Estelle Wettstein. Zudem gewann sie auch das letzte Springen N 135 mit Simpatico. Im N 130 setzte sich der junge Rino Stähli mit Mississippi Royale durch.

Alaimo und Hanselmann beste Newcomers

Mit neun Prüfungen war der Samstag ein wahrer Marathon für alle Involvierten. Nebst vier Prüfungen der Kategorie R 100 stand der Tag mit den Finalprüfungen der J 115 und J 125 sowie der Newcomersmeisterschaft ganz im Zeichen des OKV. Den Final J 125 gewann Dominique Huber im Stechen klar vor Vivien Jenni. Ebenfalls deutlich setzte sich Cheyenne Kisling im Final J 115 vor Joyana Fäh durch. Etwas knapper wurde die Newcomersmeisterschaft der Stufe I und II, hier setzte sich Linus Hanselmann nur knapp vor Vivienne Kisling durch. Dafür dominierte Laura Alaimo die Meisterschaft der Stufe III und IV wieder deutlich vor Jill Schläfli.

Als Neuerung auf dieses Jahr wurde der Turnierplatz um sieben Meter verbreitert, was von den Konkurrenten und den Parcoursbauern sehr begrüsst wurde. Zudem fand im Vorfeld ein Wassergrabenstraining statt, welches von den Reitern sehr geschätzt wurde. «Einfach der Hammer», so das Fazit der OK-Präsidentin Nicole Reimann am Sonntagabend. «Das Turnier lief sehr gut und bei das guten Wetter macht das die Organisation noch einfacher.»